

## ■ Grenzwerte und Rechengrößen der Sozialversicherung 2010 (2. Hj)

	West		Ost	
	Monat	Jahr	Monat	Jahr
<b>Beitragsbemessungsgrenzen (in Euro)</b>				
- Rentenversicherung (Arbeiter-/ Angestelltenversicherung)	5.500	66.000	4.650	55.800
- Arbeitslosenversicherung	5.500	66.000	4.650	55.800
- Kranken- und Pflegeversicherung	3.750	45.000	3.750	45.000
<b>Versicherungspflichtgrenze (in Euro)</b>				
- Kranken- und Pflegeversicherung	4.163	49.950	4.163	49.950
<b>Mini- und Midi-Beschäftigung (in Euro)</b>				
- Geringfügigkeitszone	400		400	
- Midi-Zone	401 - 800		401 - 800	
<b>Beitragssätze (in %)</b>				
- Rentenversicherung	19,9			
- Arbeitslosenversicherung <sup>1)</sup>	2,8			
- Krankenversicherung	14,9 <sup>2)</sup>			
- darunter: Sonderbeitrag	0,9			
- Pflegeversicherung	1,95			
Zusatzbeitrag für Kinderlose	0,25			
<b>Monatliche Höchstbeträge (in Euro) für Versicherte in der...</b>				
- Rentenversicherung	547,25		462,68	
- Arbeitslosenversicherung	77,00		65,10	
- Krankenversicherung <sup>3)</sup>	296,25		296,25	
- darunter: Sonderbeitrag	33,75		33,75	
- Pflegeversicherung <sup>4)</sup>	36,56		36,56	
Kinderlosenbeitrag	9,38		9,38	
Aktueller Rentenwert 7/2010 – 6/2011	27,20		24,13	
Erhöhung aW 2010 gegenüber 2009 in %	0		0	
Brutto-Standardrente (45 EP) <sup>5)</sup>	1.224		1.086	

<sup>1)</sup> dauerhafte Absenkung des Beitragssatzes auf 3,0% ab 2009; darüber hinaus temporäre Absenkung auf 2,8% (01/2009 – 12/2010)

<sup>2)</sup> Der Beitragssatz von 14 % wird je zur Hälfte von Versicherten und Arbeitgebern finanziert. Hinzu kommt der allein von den Versicherten zu tragende Beitragssatz von 0,9 %. Die ebenfalls allein von den Versicherten zu tragenden Zusatzbeiträge, die von den einzelnen Krankenkassen erhoben werden (max. 8 Euro als Pauschale oder max. 1 % des Einkommens) bleiben hier unberücksichtigt.

<sup>3)</sup> einschließlich Sonderbeitrag für Versicherte (Höhe maximal 33,75 Euro)

<sup>4)</sup> ohne Sonderbeitrag für Versicherte ohne Kinder (Höhe maximal 9,38 Euro)

<sup>5)</sup> auf volle Eurobeträge gerundete Werte für Durchschnittsverdiener mit 45 pEP

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesministerium für Gesundheit, Deutsche Rentenversicherung Bund; eigene Berechnungen

